# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

**No. 272. Montag, den 21. November. 1842.**

### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. November 1842.

Die Herren Gutsbesitzer Gebrüder v. Pechvogel aus Theerwieschen, log. im Hotel de Thorn.

### Bekanntmachungen.

1. Bei dem eingetretenen Frostwetter wird den Besitzern und Verwaltern von städtschen Grundstücken das Belegen der Trummen vor denselben mit Pferdedünger hierdurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 18. November 1842.

Königliches Polizei-Direktorium.

v. Clausewitz.

2. Der Böttchermeister Andreas August Johannides, Eimermacherhof No. 1746. wohnhaft, wird zur Bezeichnueg der von ihm verfertigten Maaßgefäße den Stempel

D. No. 92.

führen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. November 1842.

Königl. Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

3. Es ist am 5. d. M. am Weichselufer zwischen dem Holzraume und der Kalkschanze ein unbekannter männlicher Leichnam von mittlerer Gestalt, schwarzem Kopfhaare, etwa 40 Jahre alt, mit einem blau gestreiften leinenen Hemde, einer dunkeln Weste und Hosen von dunkelm Drillich und Stiefeln bekleidet, aufgefunden worden.

Da nun nichts über den Namen, Stand oder die sonstigen Verhältnisse des Verunglückten hat ausgemittelt werden können, so werden Alle welche hierüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sofort Anzeige davon bei uns zu machen und werden ihnen dabei keine Kosten erwachsen.

Danzig, den 12. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Königl. Hauptbank hat sich veranlaßt gefunden für den Lombard- und Wechselverkehr des hiesigen Königl. Banco-Comtoirs vom 1. Januar k. J. ab gerechnet mehrere Erleichterungen eintreten zu lassen. Wir machen hiedurch auf die desfalsige in der Börse aushängende und auch in unserm Bureau zur Ansicht vorliegende Mittheilung aufmerksam.

Danzig, den 17. November 1842.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Albrecht. G. Baum.

## AVERTISSEMENTS.

5. Zur Verpachtung der den minorennen Geschwister Czarlinski gehörigen Lehnmannshöfe Zellgose No. 48. A. und B. bei Preuß. Stargardt von Johanni 1843 ab, ist ein Termin auf

den (neunten) 9. Januar 1843 Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtslokale vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baumann anberamt, zu welchem Pachtlustige hiermit vorgeladen werden.

Preuß. Stargardt, den 10 November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Zur Veräußerung des alten Pfarrwohnhauses in Müggenhahl, so wie es dasteht, ist ein Licitations-Termin auf den 6. December d. J., Vormittags 11 Uhr, im Hause des Vorstehers Martin Claassen anberaumt worden, zu dem Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind allda zu ersehen.

Der Kirchenvorstand.

## Todesfall.

7. Gestern, Abends 9 Uhr, entschlief sanft zum bessern Erwachen nach langen Leiden in seinem beinahe zurückgelegten 61sten Lebensjahre der hiesige Bürger und Schmid-Meister Johann Herrmann Schütze.

Mit tief betrübtem Herzen meldet diese Anzeige Freunden und Bekannten

Danzig, den 19. November 1842. die hinterbliebene Gattin.

## Literarische Anzeigen.

8. In der **Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse No. 400. ist zu haben:

**Die Dampfwäsche,**

ein höchst einfaches Verfahren, alle Arten der Leib-, Tisch- und Bettwäsche ꝛc. mit großer Ersparniß an Zeit u. Geld durch Wasserdämpfe blendend weiß zu waschen, ohne sie dabei, wie nach der alten Methode, anzugreifen und abzunutzen. Aus dem

Französ. des Baron Bourgnon de Layre von Dr. Ch. H. Schmidt. Vierte mit Zusätzen des Uebersetzers vermehrte Aufl. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Geheftet 12½ Sgr.

Ein gutes Buch bedarf keiner Anpreisung u. empfiehlt sich durch seinen Inhalt am besten. Den bündigsten Beweis dafür liefern die rühmenden Anerkennungen desselben in so vielen öffentlichen Blättern, die Einführung der Dampfwäsche nach seinen Vorschriften in den mehresten Städten Deutschlands und der Umstand, daß obiges Büchlein seit wenigen Jahren sich dreimal vergriffen hat. Die gegenwärtige, zwar in Text und Abbildungen vermehrte aber nicht theurere Auflage zeichnet sich dadurch aus, daß verschiedene in der neuesten Zeit eingeführte Modificationen des Dampfwaschapparates mitgetheilt und durch Zeichnungen erläutert sind.

9. Bei Oehme und Müller in Braunschweig ist nun vollständig erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt Nro. 432., B. Kabus und den übrigen hiesigen Handlungen zu haben:

# Napoleons = Album.

Herausgegeben
von
**Dr. Eduard Brinkmeier.**

**Pracht = Ausgabe**

mit 22 Radirungen, der Bronce-Statue Napoleons in Clair-obscur-Bronce-Druck, und einer umfassenden Chronik. Subscr.-Preis broch. 1⅔ Rthlr., in engl. Prachtband 2 Rthlr.

**Der Text**

von und nach Gaudy, Zedlitz, Heine, Freiligrath, Rückert, Gleim, von Platen, Immermann, Victor Hugo, Edgar Quinet, Barthelemy 2c. 2c.

**Die Illustrationen**

nach Originalgemälden und Zeichnungen von Horaz Vernet, V. Adam, A. Meyer, (Schüler H. Vernet's,) N. Maurin und den bedeutendsten Malern der Jetztzeit.

10. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.) zu bekommen:

**Das lustigste Schneiderbüchlein,**

etwas höchst Modernes in Prosa und Versen, nach der neuesten Pariser Mode zugeschnitten und allen Freunden heitern Scherzes passend zugerichtet durch Carolum v. Rodishain. Mit einer Musikbeilage und Abbildung. 8. 1842. Brosch. 11½ Sgr. — 9 gGr. — 39 Kr.

Im Gewande des harmlosesten Scherzes hat der Herausgeber eine Menge Anekdoten, Lieder, Briefe und kurze Erzählungen gesammelt, in der Hoffnung, daß dadurch manche frohe Stunde herbeigeführt wird.

## Anzeigen.

11. **Einladung zur Benefiz.**

Zu der **Mittwoch** den 23. **November** zu meinem Benefize stattfindenden Aufführung von **Schillers Wilhelm Tell**, lade ich hiermit ergebenst ein.
Martin Ditt,
Regisseur des Danziger Stadt-Theaters.

12. Der Unterzeichnete wünscht Knaben und Mädchen, zu deren Unterricht in Handarbeiten ebenfalls Gelegenheit ist, im Hause seiner Eltern in Pension zu nehmen. Aufträge werden Langgarten No. 250. erbeten. Dr. E. L. Scheffler,
Gottswalde, den 19. November 1842. Predigt-Amts-Candidat.

13. Am Freitag den 18. d. M. ist vom Schnüffelmarkt bis zur Krämergasse 1 Stück Tüll, enthaltend 143 Ellen verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht solches gegen eine angemessene Belohnung in der Weiß-Waaren-Handlung Schnüffelmarkt Nro. 656. abgeben zu wollen.

14. Eine **Laden-Demoiselle** wird unter vortheilhaften Bedingungen gewünscht. Adressen unter B. 31. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

15. Wegen Ortsveränderung ist Langgasse No. 406. ein Haus, welches sich zu allen Geschäften eignet, mit vortheilhafter Anzahlung zu verkaufen.

## Vermiethung.

16. Langenmarkt No. 452. sind 2 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. Dezember zu beziehen.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

17. **Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß meine auf der letzten Messe persönlich eingekauften Waaren mir bereits eingegangen sind, woran ich die Bemerkung zu knüpfen mir erlaube, daß ich durch viele beim Einkauf erlangte Vortheile im Stande bin die anerkannt besten Waaren zu recht billigen Preisen zu verkaufen und aus dem Grunde Ein geehrtes Publikum um geneigten Besuch bitte.**

**A. J. Kiepke, Langgasse № 398.**

## Taback-Annonce.

18. Das seit Jahren immer mehr zunehmende Cigarren-Rauchen, wodurch bekanntlich die Zunge nicht belegt wird, hat namentlich für die dadurch verwöhnten Liebhaber einer Pfeife Taback, das Bedürfniss eines Canasters herausgestellt, der jene höchst wichtige Eigenschaft enthält.

Wir haben uns daher durch unsere, allgemein als vorzüglich anerkannte **Lafama-Cigarren**, deren leichte, feine Qualität denjenigen hinlänglich bekannt ist, die diese Cigarren ächt, das heisst, in mit unserm Kennzeichen versehenen Kisten rauchen, veranlasst gefunden, zwei Sorten Taback zu fabriciren, die **unter gleichem Namen** alle jene Vorzüge besitzen, und sich also durch Milde, Annehmlichkeit und feinen Geruch ganz besonders auszeichnen.

Wir verwenden hierzu nur ausländische Blätter, und zwar solche, die bisher wenig oder garnicht zu Rauchtabacken benutzt wurden, deren Fabrikation uns aber ganz besonders gelungen, und dadurch jene schwere Aufgabe gelöst wurde.

In **Danzig** hat Herr **Eduard Kass** den Haupt-Debit dieser Tabacke und verkauft nicht nur zum Fabrikpreise **von 12 Sgr. pro Pfund in schwarzem Druck, und 10 Sgr. pro Pfund in blauem Druck**, sondern ist auch im Stande Wiederverkäufern einen Rabatt zu bewilligen.

Berlin, im September 1842.

**Ferd. Calmus & Co.,**
Tabacks-Fabrikanten.

Zu dem bereits bekannten **la fama Cau** à 12 Sgr. pro ℔ empfing ich nun noch oben genannte Sorte à 10 Sgr. pro ℔, die ich ebenfalls bei Abnahme von 10 ℔ mit 1 ℔ Rabatt empfehle.

Eduard Kass,
Langgasse No. 402.

19. Um den Ausverkauf meines Tuch-Waaren-Lagers nach Möglichkeit zu beschleunigen, habe ich die Preise desselben auf den niedrigsten Standpunkt gestellt, worauf ich ein geehrtes Publikum aufmerksam mache und um zahlreichen Besuch bitte.

A. T. Behrent, Langenmarkt No 445.

20. Ein abzubrechender Ofen, mehre Fenster, Fliesen und ein Untersatzschlitten sind zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 959.

21. **Gemusterte Thybets und Camlots a 13 Sgr.,** in feinster Qualität, empfiehlt Herrmann Michaelson, Langg. 530.

22. **Für Herren empfiehlt eine sehr große Auswahl der neuesten Westen in Sammet, Seide und Kasimir zu möglichst billigen Preisen**
**M. Löwenstein, Langgasse No. 396.**

23. **Fortdauernder Ausverkauf.**
Da ich bis Neujahr mein Waarenlager ganz aufräumen will, so habe ich verschiedene Gegenstände aufs neue heruntergesetzt, als: Tricobeinkleider a 20 Sgr., Manteltuche und Coating 2 Ellen breit a 17 Sgr., die feinsten Glagee-Handschuhe in coul., gelb und weiß, die 22½ Sgr. gekostet haben a 17 Sgr., Westen die 3 Rtlr. 10 Sgr. gekostet a 2 Rtlr. 10 Sgr., ostindische seid. Taschentücher a 25 Sgr., und empfehle **Schlipse, Shwals,** seid. **Halstücher** 2c. zu sehr billigen Preisen. M. M. Cohns Wittwe, 1sten Damm 1118.

24. Frische Pommeranzen, nanteser Sardinen, Trüffeln und Erbsen in feinem Oel in Blechdosen verschiedener Größe, Jamaika-Rum die Flasche 10 Sgr., ächten pariser Estragon-, Capern-, Anschovis- und Trüffel-Senf, feinstes Tischöl, kl. Capern, Oliven, holl Voll-Heringe in 1/16, ächte Bordeauxer Sardellen, ostindischen candirten Ingber, astrachaner kl. Zucker-Schotenkerne, alle Sorten engl. Sperma-Ceti-, Wachs-, Palm- und Stearin-Lichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

## Immobilia oder unbewegliche Sachen.

25. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Tischlermeister Gerhard Barg und seiner Ehefrau zugehörige, auf Langgarten unter der Servis-Nummer 58 und № 96. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3734 Rthlr. 7 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und zwanzigsten December 1842, Vormittags um 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden der eingetragene Creditor Wasserdiener Johann Daniel Prieß resp. dessen Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem angesetzten Termin mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

## Edictal-Citationen.

26. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Carl Heinrich Nickel in Langfuhr Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden

Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 11. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

27. Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Kaufleute Rudolph Schulz und Eduard Schulz durch das Erkenntniß vom 15. Februar c. der Konkurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 3. März 1843, Morgens um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. d. Trenck angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift beizubringen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zur erfolgenden Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldener ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Justiz Rath Senger, Scheller und Schlemm als Bevollmächtigte in Vorschlag von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 7. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

28. Offener Arrest.

Das Konigliche Land- und Stadtgericht bekundet hiemit, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Adolph Wilhelm Lakowitz hier das abgekürzte Kredit-Verfahren eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber,

der dieselben verschweigen sollte, noch alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 4. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Getreidemarkt zu Danzig,

vom 8. bis incl. den 17. November 1842.

I. Aus dem Wasser. Die Last zu 60 Scheffel, sind $106\frac{1}{6}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 45 Lasten unverkauft, und $61\frac{1}{2}$ Last gespeichert.

| | | Weizen. | Roggen. | Raps. | Gerste. | Leinsaat. | Erbsen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Verkauft | Lasten: . . | — | — | — | — | — | — |
| | Gewicht, Pfd. | — | — | — | — | — | — |
| | Preis, Rthlr. | — | — | — | — | — | — |
| 2. Unverkauft | Lasten: . . | $18\frac{2}{3}$ | — | 13 | — | — | $13\frac{1}{3}$ |
| II. Vom Lande: | d. Schfl. Sgr. | 56 | $35\frac{1}{2}$ | 62 | gr. 26<br>kl. 25 | 63 | gr. 42<br>w. 32 |

Thorn sind passirt vom 12. bis incl. 15. November 1842 u. nach Danzig bestimmt:

133 Last 30 Scheffel Weizen.
44 Last — Scheffel Roggen.
2 Last 5 Scheffel Erbsen.
34 Last 30 Scheffel Leinsaat.
10 Last — Scheffel Rips.